

Award Altersvorsorgeberatung 2009

The Winner is ...

In einem schriftlichen und mündlichen Prüfungsprozess, der sich über vier Monate hin-zog, wurden die besten Berater zur Altersvorsorge in Deutschland gesucht und gefunden. Bewerben konnten sich alle Vermittler sowie Versicherungs- und Vertriebsgesellschaften.

2008 wurde unter der Schirmherrschaft des damaligen Bundesverbraucherschutzministers Horst Seehofer ein Award für Altersvorsorgeberatung gestartet, der jährlich die besten Berater und die besten Ausbildungseinrichtungen für Altersvorsorgeberatung auszeichnen soll. In diesem Award geht es um die Beratungsleistung. Damit ergänzt dieser Award den Wettbewerb für Vertriebssoftware, der seit zehn Jahren ausgetragen wird.

In diesem Jahr gab es über 30 Bewerber, die sich zunächst schriftlichen Prüfungsaufgaben und letztlich mündlichen Prüfungen stellen mussten. Dabei wurden Beratungen simuliert, bei denen die Jury die Kundenrolle einnahm. Die Jury bestand aus Dr. Bernhard Schareck (GDV-Präsident i. R.), Ulrich Zander (Vizepräsident BVK), Thorsten Rudnik (Vorstand des Bundes der Versicherten/BdV), Pro-

fessor Heinrich Bockholt (Institut für Finanzwirtschaft, Koblenz), Dr. Wolfgang Drols sowie den Chefredakteuren Peter Rensch (Bankmagazin) und Bernhard Rudolf (Versicherungsmagazin).

Gesellschaften mussten sich zusätzlichen Prüfungen unterziehen. Zum einen mussten auch die Ausbildungsunterlagen eingereicht werden. Zum anderen mussten zwei Repräsentanten für die mündlichen Prüfungen benannt werden, die belegen mussten, dass ihren Altersvorsorgeberatungen ein gutes Beratungs- und Ausbildungskonzept zugrunde liegt.

Gold für Sparkasse Osnabrück und Hans-Dieter Stubben

Zwei Vermittler konnten ausgezeichnet werden – darunter war erstmalig auch ein Gold-Award. Bei den Gesellschaften konnten sich diesmal auch Versicherungsgesellschaften platzieren. Die Spar-

Award 2009	Vermittler	Gesellschaften
Gold	H. Stubben	Spk Osnabrück
Silber		Spk Bielefeld Deutscher Ring
Bronze	H. Schulz	LVM

kasse Osnabrück konnte die Gold-Auszeichnung des Vorjahres wiederholen. Gold gab es auch für Hans-Dieter Stubben vom Bundesversorgungswerk. Silber gab es für die Sparkasse Bielefeld und die Deutscher Ring Akademie. Bronze erhielten der LVM und der Versicherungsmakler Steffen Schulz aus Rostock.

Weniger erfreulich: Alle Einfirmenvertreter sind in der ersten Prüfungsrunde gescheitert. Viele von ihnen nutzten nicht die kostenlosen guten Software-Lösungen ihrer Unternehmen, sondern Internet-Lösungen, die vor Fehlern strotzten. Wissenslücken machten sich darüber hinaus sowohl im Sozialrecht („neues oder altes Witwenrecht“) als auch im Steuerrecht („Riester-Steuerförderung“) bemerkbar. Manche Vermittler haben eine Aversion gegen steuerliche Aspekte, obwohl sie sich damit Akquisechancen verschließen. Nachholbedarf ergab sich auch bei Beratungsdokumentationen, die eher Selbstbeichtigungen waren. Doch nicht nur bei den Vermittlern gibt es Optimierungsbedarf, sondern auch bei den Gesellschaften. Bei einigen sind in den Ausbildungsdokumentationen die letzten Gesetzesveränderungen noch nicht angekommen.

Dr. Wolfgang Drols und Bernhard Rudolf



Alle Preisträger auf einen Blick, die Verleihung fand am 1. Oktober in Köln statt.